

Unser Niederbayern: Zukunft und Zusammenhalt

Wahlprogramm der CSU Niederbayern
zur Landtags- und Bezirkstagswahl 2023

Stand: 03. Juli 2023

Inhalt

Zukunft und Zusammenhalt – Unser Leitbild für Niederbayern!	5
1. Wohnen und Leben	7
Wohnen	7
Familie und Kinderbetreuung.....	7
Digitalisierung.....	8
Kultur	8
Ehrenamt	9
2. Sicherheit und Polizei	10
3. Bildung, Ausbildung und Wissenschaft	12
Schule	12
Hochschulen und Wissenschaft	13
Ausbildung	14
4. Wirtschaft und Arbeitsplätze	15
Autoindustrie.....	15
Mittelstand	16
Zukunftsvision „Meister und Master“	17
Tourismus	18
5. Wir brauchen eine leistungsfähige Land- und Forstwirtschaft	20
6. Mobilität	23
Straße	23
ÖPNV, alternative Bedienformen und Radverkehr	25
Schiene	25
Wasserstraße.....	26
7. Für Natur und Umwelt	26
8. Energie.....	30
9. Gesundes Niederbayern.....	31
Zukunft und Zusammenhalt für Niederbayern	35

Zukunft und Zusammenhalt – Unser Leitbild für Niederbayern!

Klimawandel, Pandemie, der Angriffskrieg Russlands in der Ukraine, Inflation und Teuerung – die Krisen der letzten Jahre haben uns geballt getroffen. Die Welt verändert sich und damit auch unser Niederbayern. Wir müssen erkennen, dass wir verwundbarer sind als gedacht. Und wir müssen feststellen, dass wir unseren Wohlstand oft als selbstverständlich betrachtet haben. Wir müssen jetzt ein neues Kapitel aufschlagen.

Die CSU Niederbayern will zusammen mit den und für die Menschen in der Region unsere Heimat zukunftsfest neu aufstellen. Wir wollen Zukunft und Zusammenhalt festigen und stärken. Wir wollen Arbeitsplätze und Wohlstand erhalten, wir wollen unsere vielfältige und wertvolle **Kultur- und Naturlandschaft** bewahren und unserer Landwirtschaft Zukunftsperspektiven bieten. Wir wollen einen modernen und lebendigen **Wirtschaftsraum** weiterentwickeln. Und wir wollen unseren **Lebensraum** so aufstellen, dass die künftigen Generationen die gleichen Chancen haben wie wir heute. Auch für die älteren Generationen wollen wir eine gute Zukunft sichern.

Die CSU hat in den vergangenen Jahrzehnten die politischen Rahmenbedingungen richtig gesetzt. Sie wurden von den Niederbayerinnen und Niederbayern erfolgreich mit Leben erfüllt. Wir wollen, dass unsere Region weiterhin an der Spitze in Europa steht, wirtschaftlich, sozial und kulturell. Wir wollen unserer Verantwortung gerecht werden, unsere ländliche Heimat und Natur zu schützen und zu erhalten. Die Menschen sollen auch in Zukunft in Niederbayern gut und gerne wohnen, arbeiten und leben können. Die nachfolgenden Generationen sollen mit Stolz und Zuversicht auf den heutigen Grundlagen aufbauen können.

Für unsere lebens- und liebenswerte Heimat will die CSU Niederbayern die Weichen in Richtung Zukunft stellen. Dazu brauchen wir den Zusammenhalt mit allen. Wir haben gemeinsam viel geschafft, lassen Sie uns gemeinsam weiterarbeiten!

Deshalb bewerben wir uns bei den Menschen in Niederbayern am 8. Oktober und hoffen um ihre **Unterstützung** und ihr **Vertrauen**. Wir wollen auch in Zukunft in **Landtag** und **Bezirkstag** unsere Heimat verantwortungsvoll, nachhaltig und lebenswert gestalten können.

Das vorliegende Programm ergänzt daher das CSU-Wahlprogramm mit den Themen, die in Niederbayern besondere Bedeutung haben.

Wir haben ganz Niederbayern von der Aufsteiger- zur **Premiumregion** entwickelt. Jetzt geht es darum, unsere Heimat zukunfts- und krisenfest zu machen. Lassen Sie uns für die **Zukunft** unserer Heimat **Niederbayern** zusammenhalten!

Christian Bernreiter
Staatsminister
Spitzenkandidat Landtag

Dr. Olaf Heinrich
Bezirkstagspräsident
Spitzenkandidat Bezirkstag

[Die nachstehende Reihung der Themen impliziert keine Wertung nach Bedeutung, sondern ist lediglich eine Aufzählung.]

1. Wohnen und Leben

Wohnen

Wohnen ist die soziale Frage unserer Zeit, vor allem, wenn es um das Thema Bezahlbarkeit geht. Wir wollen dabei den Bürgern keine Vorgaben machen, wie sie zu leben haben. Für die CSU Niederbayern ist deshalb klar: wir stehen zum **Einfamilienhaus**. Im ländlichen Raum ist das Einfamilienhaus Realität, Wunsch und Traum für die Familien. Dass das durch die Ampelparteien mit Verboten und überzogenen Forderungen zu nichte gemacht wird, ist indiskutabel. Wir wollen vielmehr eine gezielte Förderung des Wohnungsbaus für Familien mit niederen und mittleren Einkommen.

Zu einem attraktiven Wohnumfeld gehören auch lebendige Orte und Städte mit Plätzen der Begegnung und Grünflächen. Wir wollen den **Erhalt und die Weiterentwicklung von Ortsmitten mit Hilfe der Städtebauförderung, „Innen statt Außen“ und dem Leader-Programm** als lebendige Treffpunkte fördern.

Vor diesem Hintergrund, aber auch mit Blick auf Familienfreundlichkeit, und Ökologie, ist es unser Ziel, die Unternehmen zu motivieren, **Homeoffice-Kapazitäten zu erhalten und deutlich auszubauen**.

Da aber nicht alle Arbeiten aus dem Homeoffice möglich sind, soll für die Pendler die **Pendlerpauschale den Treibstoffpreisen angeglichen** und dementsprechend spürbar erhöht werden.

Familie und Kinderbetreuung

Familie ist das Fundament unserer Gesellschaft - moderne Familienpolitik- muss allen familiären Situationen gerecht werden.

Durch den weiteren Ausbau der flexiblen Kinderbetreuungsmöglichkeiten helfen wir Familien, bestmöglich für die Zukunft aufgestellt zu sein. Wir

sichern mit dem bayerischen Familiengeld Wahlfreiheit und werden es für Alleinerziehende erhöhen. Außerdem werden durch den Ausbau der Betreuungsmöglichkeiten Arbeitsplätze in der Heimat geschaffen. Wir wollen mit unseren Kommunalpolitikern und entsprechender Förderung durch Bund und Land ein Netz von Betreuungseinrichtungen für alle Kinder in Niederbayern schaffen. Auch die Aus- und Fortbildung von Fachkräften im Bereich Kindererziehung ist intensiv auszubauen, wobei wir die hohe Qualität weiterhin im Blick haben.

Digitalisierung

Seit der Pandemie wissen wir, wie wichtig **digitale Infrastruktur** ist.

Die CSU Niederbayern wird sich deshalb auch künftig dafür einsetzen, dass **Highspeed-Datenautobahnen** für den ländlichen Raum weiter ausgebaut werden und die **Mobilfunklöcher** endlich beseitigt werden.

Und wenn wir heute schon an **6G als den Standard von morgen** denken, müssen wir schnell im gesamten ländlichen Raum weiter an den bestmöglichen Rahmenbedingungen arbeiten. Digitalisierung ist nicht nur im Privaten beim Thema Smart Home, Homeoffice oder im Freizeitbereich immer wichtiger – vor allem ist sie eine Bedingung für die Industrie, Stichwort Künstliche Intelligenz, und für Industrie 4.0.

Zur Bewältigung der vor allem vom Mittelstand beklagten Bürokratie fordern wir außerdem, die gesamte Verwaltung auf E-Government umzustellen. Dazu gehören aber auch die Schulung der Mitarbeiter in der Verwaltung und die Verbesserung der Schnittstellen in den Behörden.

Kultur

Niederbayern hat eine vielfältige Kultur, die durch Vereine und ehrenamtliches Engagement vor Ort geprägt wird. Wir werden als CSU Niederbayern auch weiterhin unser reiches kulturelles Leben fördern und

stärken, denn Kultur ist immer auch Identität. Trachten, Musik, Kunst, Bauwerke und Kirche – all das gehört zu Niederbayern, macht es aus und macht auch uns aus. Deshalb setzen wir uns mit Nachdruck für eine noch stärkere Berücksichtigung aus staatlichen Förderprogrammen, wie z.B. den Kulturfonds, ein.

Da Kunst auf hohem Niveau nicht von der Größe der Region oder der Kommune abhängt, werden wir als CSU Niederbayern außerdem darauf hinarbeiten, dass das Stadttheater Landshut baulich mit hohen Zuschüssen gefördert und insgesamt das Landestheater Niederbayern finanziell weiterhin unterstützt wird.

Außerdem setzen wir uns dafür ein, dass eine **Landesausstellung** des Hauses der Bayerischen Geschichte in Niederbayern stattfindet. Nach der Ausstellung „Bier in Bayern“ im Kloster Aldersbach sollte auch das Haus der Bayerischen Geschichte in der Breite sichtbar sein.

Die Volkshochschulen und alle Träger der Erwachsenenbildung in Niederbayern werden weiterhin in uns einen starken Unterstützer haben.

Ehrenamt

Das Ehrenamt spielt in Niederbayern eine sehr große Rolle. Dadurch, dass viele Mitglieder der CSU Niederbayern überproportional im vorpolitischen Raum engagiert sind, haben wir die Bedürfnisse und Leistungen der vielen Vereine und Organisationen in Niederbayern genau im Blick und sehen uns als enger Partner.

Wir stehen in der Verantwortung, die landsmannschaftlichen Strukturen generationenübergreifend zu erhalten und zu stärken.

Besonderen Stellenwert haben **Feuerwehr, Katastrophenschutz und Rettungsdienst**. Sie alle leisten schnelle Hilfe, die überwiegend auf freiwilliger Bereitschaft basiert und nicht selbstverständlich ist. Die

Förderung des Ehrenamts ist deshalb gleichbedeutend mit der Erhöhung von Sicherheit in Niederbayern. Das haben vor allem die Rettungsverbände bei den Flutkatastrophen der letzten Jahre eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Einen Schwerpunkt unserer Unterstützung wollen wir auch auf die **Nachwuchsgewinnung** unserer ehrenamtlichen Helferstrukturen legen.

Ehrenamtlich Engagierte brauchen zur Erfüllung ihrer Aufgaben und zum eigenen Schutz **moderne Einsatzgeräte**, für die staatliche Gelder bereitstehen müssen.

Neben den **Blaulichtorganisationen** müssen aber auch die vielen Freiwilligen in Sport, Kultur, Musik, Kirche und anderen Bereichen gestärkt werden. Sie alle sorgen dafür, dass unsere niederbayerische Gesellschaft lebendig bleibt. Kultur und Traditionen sind nicht selbstverständlich, sie müssen gepflegt und aktiv gelebt werden.

Dazu gehört auch die Förderung des Breiten- und Spitzensports, weshalb wir uns auch weiterhin für eine **hohe Förderquote bei Bau und Unterhalt von Sportstätten** in Niederbayern stark machen. Die Umsetzung des massiv erhöhten Schwimmstätten-Förderprogramms ist uns für Niederbayern ein besonderes Anliegen.

2. Sicherheit und Polizei

Polizei und Justiz sind wichtige Säulen des Rechtsstaats und der Garantie des friedlichen Zusammenlebens. Niederbayern ist der sicherste Regierungsbezirk mit der niedrigsten Kriminalitätsbelastung und höchsten Aufklärungsquote in Bayern. Diese hohe Sicherheitslage ist nicht selbstverständlich und muss weiterhin oberste Priorität einnehmen. Dafür haben wir über 400 Planstellen für die Polizei in Niederbayern

durchgesetzt. Das ist der Erfolg unserer niederbayerischen Polizistinnen und Polizisten. Wir stehen hinter unseren Polizei- und Sicherheitskräften. Damit diese hervorragende Sicherheitslage auch so bleibt, stehen wir fest zum Erhalt der **PI-Struktur** in Niederbayern, einhergehend mit guter Personalausstattung. Außerdem werden wir zügig die Errichtung des **Polizeiausbildungsstandortes in Freyung** umsetzen. Mittelfristig soll dort der Aufbau einer Anwärterausbildung stattfinden. Wir begrüßen die vielen Investitionen des Freistaates als wichtige Standortsicherung.

Zudem wollen wir die Einrichtung eines **Bundespolizeireviers am Bahnhof in Plattling** erreichen. Vor allem nach der Migrationskrise im Jahr 2015 und der ungebrochenen Zuwanderung gerade nach Bayern haben wir eine Verantwortung für unsere Bürgerinnen und Bürger. Durch die gute verkehrliche Anbindung und die ICE-Anbindung ist Plattling prädestiniert als Standort.

Zudem setzt sich die CSU Niederbayern auf allen Ebenen dafür ein, die **Videoüberwachung an den niederbayerischen Bahnhöfen** zum Standard zu machen. Sicherheit darf kein Luxus sein.

Wichtiger Mosaikstein bei der Sicherheit ist die Präsenz der **Bundeswehr**, die in Niederbayern vier Standorte betreibt. Die CSU Niederbayern steht hinter den Soldaten und zollt Respekt für den oft lebensgefährlichen Einsatz. Wir setzen uns daher für den Erhalt der Standorte, sowie für stetige Investitionen und moderne Ausstattung ein. Die Bundeswehr ist in Niederbayern ein wichtiger und stabiler Arbeitgeber und hat gerade bei den vielfältigen Katastrophenlagen der vergangenen Jahre gezeigt, dass sie schnelle und wertvolle Hilfe leistet. Unsere niederbayerischen Standorte tragen in den laufenden Auslandseinsätzen zu Frieden und Stabilität in Krisenregionen der Welt bei.

Überall sind die Soldatinnen und Soldaten im gesellschaftlichen Leben verankert. Durch geeignete Maßnahmen soll diese Verankerung fortwährend gestärkt werden, u. a. auch durch Unterstützung der Projekte der Reservistenverbände.

Die in Deutschland einmalige Grenzpolizei leistet einen entscheidenden Beitrag für unsere Sicherheit, vor allem bei der Bekämpfung der Schleuserkriminalität. Sie muss auch in Zukunft gesichert bleiben.

3. Bildung, Ausbildung und Wissenschaft

Schule

Das differenzierte und durchlässige Schulsystem hat gerade auch in Pandemiezeiten und darüber hinaus seine Leistungsfähigkeit in vielen Studien eindrucksvoll bewiesen. Daher muss eine flächendeckende Versorgung mit qualitativ hochwertigen Schulen und Ganztagsangeboten gerade und besonders in allen Regionen erhalten bleiben.

Wir begrüßen daher die Initiative der Staatsregierung von 6.000 neuen Lehrerstellen für Bayern und fordern einen entsprechend großen Anteil für Niederbayern. Vor allem die immer größeren Herausforderungen und die höhere Betreuungsintensität an Förder-, Grund- und Mittelschulen müssen hier in besonderer Weise berücksichtigt werden. Die Herausforderungen von Migration und der daraus folgenden Integrationsbemühungen dürfen nicht auf dem Rücken unserer Lehrer ausgetragen werden. Alle staatlichen Förderprogramme in den verschiedenen Schularten müssen in der Fläche Niederbayerns verfügbar sein. Wir fordern daher gerade für Niederbayern **einen kräftigen Anteil an zusätzlichen Stellen bei Verwaltungskräften, Schulsozialpädagogen und bei Lehrkräften.**

Zusätzlich kommt die Rolle der Digitalisierung und neuen Medien. Wir fordern eine weitere rasche Umsetzung des „**Digitalen Klassenzimmers**“ an den niederbayerischen Schulen und eine ausreichende Breitbandversorgung unserer Bildungseinrichtungen. Die Pandemie hat uns deutlich vor Augen geführt, wie wichtig eine solche Ausstattung ist.

Wir fordern eine weitere Professionalisierung der IT-Administration an unseren Schulen. Ab 2025 hat der Freistaat eine dauerhafte hälftige Beteiligung an den Kosten für die technische Administration zugesichert. Dies ist mit Blick auf die Zusagen für eine moderne Ausstattung von Schülern und Lehrern mit digitalen Endgeräten ein wichtiges Signal für die niederbayerischen Schulen für das Lehren und Lernen in der digitalen Welt.

Wir begrüßen und begleiten die massiven Verbesserungen in der Privatschulfinanzierung besonders für Schulen in freier Trägerschaft. Es ist ein Bekenntnis zur Vielfalt der Bildungsmöglichkeiten in Niederbayern.

Niederbayern profitiert von einem ausgewogenen differenzierten und durchlässigen Schulsystem. Berufliche und akademische Bildung stehen gleichberechtigt nebeneinander. Die Kostenfreiheit der Meister-Weiterbildung sowie ein verpflichtender „Tag des Handwerks“ stellen Wegmarken der Wertschätzung für diesen Bereich dar. Herausragende **Berufsschulen** wirken an der Bildung hochqualifizierter Facharbeiter entscheidend mit.

Bei der sprachlichen Bildung schulpflichtiger Flüchtlinge ist den Akteuren aller Schularten mit Nachdruck zu danken.

Hochschulen und Wissenschaft

Die High-Tech-Agenda hat gerade auch in Niederbayern einen großartigen Impuls für die Hochschullandschaft gesetzt. Bereits jetzt

wurden über 200 zusätzliche Stellen geschaffen, darunter über 60 Professorenstellen. Jeder Landkreis in Niederbayern hat ein Hochschulangebot. Das Konzept Technologie-Campus ist eine Erfolgsgeschichte. Hier können nämlich Wissenschaft und Wirtschaft niederschwellig eng zusammenarbeiten. Erklärtes Ziel ist es hierbei, den Austausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, vor allem mit kleineren und mittleren Betrieben zu verstärken. Dieser Technologietransfer wirkt sich positiv auf die Wirtschaftsstruktur und Arbeitsplätze in ganz Niederbayern und darüber hinaus aus. Hochschulen stärken die nationale und internationale Sichtbarkeit unserer Heimat.

An der Universität Passau wird die größte Erweiterung ihrer Geschichte umgesetzt. Hier investiert der Freistaat weit über 100 Millionen Euro. An den Hochschulen in Deggendorf und Landshut werden zahlreiche neue Lehrstühle vor allem im Bereich KI und Informatik errichtet. In Straubing, Pfarrkirchen und Dingolfing werden die Studienplätze kraftvoll ausgebaut.

Mit Nachdruck setzt sich die CSU Niederbayern für die rasche Umsetzung des Medizincampus-Projekts ein. Damit können in Kooperation mit der medizinischen Fakultät der Universität Regensburg in wenigen Jahren Ärzte in Niederbayern ausgebildet werden. Diese stehen dann als Fach- oder Hausärzte der Region zur Verfügung.

Ausbildung

Gerade jetzt muss der **Fokus auf berufliche Ausbildung** gelegt werden. Mit Blick auf den großen Fachkräftemangel im Handwerk und der Bedeutung des Mittelstandes für Gesellschaft und Region möchte die CSU Niederbayern die nächsten Jahre den **Fokus weiterhin verstärkt auf das Handwerk** legen.

Dazu sollen die massiv ausgeweiteten Angebote der Berufsorientierung an allen Schularten in Kooperation mit den Betrieben umfassend genutzt werden, um den Schülerinnen und Schülern deutlich zu machen, dass ein erfülltes Arbeitsleben und Karriere auch und vor allem im Handwerk und im Mittelstand möglich sind.

4. Wirtschaft und Arbeitsplätze

Niederbayern hat bei Wirtschaft und Arbeit einen langen, aber auch außergewöhnlich erfolgreichen Weg geschafft. Dass sich die Region vom Armenhaus zur Premiumregion hochgearbeitet hat, ist vor allem den Menschen zu verdanken. Sie haben mit Fleiß, Können und Hartnäckigkeit daran gearbeitet, unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit auf einen Spitzenplatz zu bringen. Es haben wegweisende politische Entscheidungen unter der Federführung der CSU die Grundlagen geschaffen. Uns hat immer ausgezeichnet, die Zukunft der Heimat im Auge zu haben.

Autoindustrie

Vor diesem Hintergrund steht die CSU Niederbayern auch heute zum Automobil-Standort Niederbayern. Wichtig jetzt ist die Ansiedelung eines Batteriewerks von BMW in Straßkirchen und Irlbach.

Heute gegen Arbeitsplätze von morgen zu kämpfen ist kurzsichtig und falsch. Wir gehen in den Wettbewerb um Arbeitskräfte und sind überzeugt, dass Ökonomie und Ökologie dabei vereinbar sind. Eine Abhängigkeit der Region von den herkömmlichen Antrieben der Automobilindustrie ist nicht zukunftsfest. Die Wende hin zu emissionsarmen Antrieben muss auch in Niederbayern stattfinden. Im Übrigen ist es ein Widerspruch, E-Mobilität für die Zukunft zu fordern und eine dafür notwendige Batteriefabrik an einem hiesigen Standort zu bekämpfen.

Mit Blick auf Flächensparen und Flächenversiegelung werden wir in den Genehmigungsverfahren und im engen Dialog mit den Industriepartnern bei Planung und Bau auf möglichst geringe Eingriffe achten.

Beim Thema Mobilität lehnen wir außerdem eine einseitige Fokussierung auf Elektromobilität und ein Verbot von Verbrennern ab. Als CSU Niederbayern befürworten wir einen guten Mix verschiedener Antriebe, die ergänzt werden zum Beispiel durch Wasserstoff und E-Fuels. Am TU-Standort in Straubing wird daran bereits sehr erfolgreich geforscht. Schon 2023 startet daher auch ein Pilotprojekt zur Betankung von Schienenfahrzeugen mit vollsynthetischem Dieseleratzkraftstoff (HVO-100) zwischen Neufahrn und Bogen.

Niederbayern setzt aber nicht nur auf die Autoindustrie. Mit seinen ca. 75.000 Unternehmen ist in der Region schon heute eine gute Mischung aus Handwerk, Mittelstand, Dienstleistern und Tourismusbetrieben erfolgreich tätig. Dazu gehören Weltmarktführer und viele Hidden Champions aus verschiedensten Branchen. Auf diese Mischung wollen wir auch weiterhin setzen. Unser Ziel ist, auch andere Industriezweige, wie beispielsweise Pharmaindustrie, Chemie und Elektrotechnik, dabei vor allem High-Tech-Unternehmen in die Region zu holen. Besonders die strukturschwächeren Gegenden sollen dabei durch gezielte Ansiedelungen von Unternehmen gestärkt werden.

Mittelstand

Wir werden weiterhin guter Partner unseres Mittelstandes sein. Mittelständische Unternehmen sind das Rückgrat von Wirtschaft und Gesellschaft. Durch die vielen Krisen der letzten Jahre wurde unser Mittelstand allerdings auch arg in Bedrängnis gebracht. Dabei belastet vor allem der Arbeitskräftemangel viele unserer Unternehmen.

Wir suchen unbürokratische Wege, um junge Menschen mit unseren Unternehmen zusammenzubringen, damit sie in unserer Region eine Berufsausbildung sowie eine Arbeits- und Zukunftsperspektive erhalten können. Wir befürworten die Initiative der Staatsregierung, Anwerbungsbüros in Osteuropa aufzubauen. Aber: Neben Arbeits- und Ausbildungsplätzen brauchen junge Zuwanderer zuvorderst Sprachausbildung, Betreuung in Bildung und Freizeit sowie Wohnraum. Wir wollen, dass alle mit Aufenthaltsrecht in den Arbeitsmarkt integriert werden.

Ein gutes Angebot von qualifizierten Facharbeitern ist ein wesentlicher Schlüssel des wirtschaftlichen Erfolgs unserer Heimat. Deshalb brauchen wir ein ausgewogenes Verhältnis von beruflicher und akademischer Bildung. Die Förderung von weiteren Start-up-Unternehmen und Existenzgründern kann im Bereich der Digitalisierung durch das digitale Gründerzentrum der Regionen Landshut, Passau und Deggendorf zusammen mit den niederbayerischen Hochschulstandorten weiter gestärkt werden. Aber auch Existenzgründer im Handwerk und Dienstleistungsbereich sind zu unterstützen.

Bei **Start-ups** wird es immer Projekte geben, die weniger erfolgreich erscheinen als andere. Aber nur, wenn wir sie in der Breite unterstützen, haben wir die Chance, auch Erfolgsprojekte „*Made in Niederbayern*“ hervorzubringen. Diesen Mut junger Menschen müssen und wollen wir unterstützen.

Als CSU Niederbayern wollen wir aber noch einen Schritt weiter gehen.

[Zukunftsvision „Meister und Master“](#)

Wir wollen **Handwerker und Studierende in einem gemeinsamen Zentrum zusammenbringen, um Start-ups in einem „Meister und Master“ Programm** zu fördern. Von den Synergien aus Wissenschaft und

Handwerk können beide Seiten profitieren. Wir wollen durch diese enge Verzahnung die Start-ups, aber auch die erfolgreichen Ausgründungen von Hochschulen in der Region halten.

Außerdem wollen wir ein **niederbayerisches Cyber-Kompetenz-Zentrum als Dienstleistung für alle bayerischen Hochschulstandorte und für kleinere und mittlere Unternehmen**. Die Kapazitäten für diesen Bereich, aber auch die digitalen Schutzmaßnahmen gegen Risiken und Cyber-Kriminalität können bei kleineren und mittelständischen Unternehmen nicht alle vorgehalten werden, also muss diese Aufgabe gebündelt werden.

Die CSU Niederbayern befürwortet daher mit Nachdruck das Konzept der Universität Passau für ein Forschungs- und Technologiezentrum für Digitale Sicherheit am Standort Vilshofen. Bei der Forschung und technologischen Entwicklung im Bereich Digitale Sicherheit geht es um wichtige zukunftsweisende Themen von zentraler Bedeutung für die Digitalisierung. Das Konzept der Universität Passau kann mit dem bereits errichteten Technologie-Campus der TH Deggendorf in Vilshofen eng kooperieren. Damit entsteht ein Knotenpunkt für ein Forschungsnetzwerk in der Fläche Bayerns für Digitale Sicherheit, das allen wissenschaftlichen Einrichtungen offensteht und IT-Sicherheitskompetenzen bündelt.

Tourismus

Ein traditionell großer, erfolgreicher und Arbeitsplätze schaffender Wirtschaftsbereich in Niederbayern ist der **Tourismus**. Mit rund elf Millionen Übernachtungen zählt Niederbayern in Bayern und Deutschland zu den bedeutendsten Urlaubsregionen. Naturnaher sanfter Tourismus ist „in“. Das eröffnet gerade für Niederbayern, besonders für den Bayerischen Wald, neue Chancen für Sommer und Winter.

Die vielen Angebote im Bereich Städtetourismus, bei der Flussschifffahrt sowie beim Kur-, Heilbäder- und Gesundheitstourismus wollen wir weiterentwickeln, damit ganz Niederbayern profitiert. Als CSU Niederbayern wollen wir unsere Tourismusbetriebe auch weiterhin bestmöglich stützen und unterstützen.

Wir wollen unsere Tourismusbetriebe motivieren, einen Schwerpunkt bei Investitionen auch auf Barrierefreiheit zu legen, die viel selbstverständlicher sein sollte. Nicht nur wegen des Alters oder wegen Krankheiten sind Menschen auf Barrierefreiheit angewiesen, auch junge Familien mit Kindern profitieren hier enorm.

In diesem Zusammenhang wollen wir uns verstärkt auch für die **Gastronomiebetriebe** einsetzen. Corona, explodierende Energie- und Rohstoffpreise sowie der eklatante Fachkräftemangel haben dieser Branche schwer zugesetzt. Viele Gemeinden haben heute oft keinen gastronomischen Betrieb mehr. Diese sind aber sowohl für eine lebenswerte Heimat als auch für die Attraktivität im touristischen Angebot von größter Bedeutung. Daher setzen wir uns für die dauerhafte Beibehaltung des ermäßigten Mehrwertsteuersatzes in der Gastronomie ein, für Bürokratieabbau und flexible Arbeitszeitmodelle. Außerdem wollen wir uns für eine verstärkte Förderung bei Betriebsübernahmen und Investitionen einsetzen.

Verstärken wollen wir auch die touristische Kooperation der Regionen innerhalb der EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn und der Europaregion Donau – Moldau, beispielsweise durch grenzüberschreitende Rad- und Wanderwege oder Marketing-Kooperationen im Bereich Wintersport. Eine noch stärkere Vernetzung mit unseren Partnern in Tschechien und Österreich, eine weitere Steigerung der Qualität der Hotels und Gaststätten sowie das Anknüpfen an

Kulturangebote der großen Tourismusdestinationen in Bayern sollen weitere Chancen eröffnen.

Insgesamt wollen wir eine enge Zusammenarbeit aller Akteure, angefangen von Kommunen über Landkreise bis hin zu den Regionen, bei der Werbung und Konzeptionierung von Tourismusangeboten erreichen. Wenn wir auf dem internationalen Tourismusmarkt dauerhaft konkurrenzfähig sein wollen, muss ganzheitlich gedacht werden. Unabdingbar dafür ist auch eine fortwährende finanzielle Unterstützung der übergeordneten Tourismusverbände.

5. Wir brauchen eine leistungsfähige Land- und Forstwirtschaft

Unsere Land- und Forstwirtschaft hat für Niederbayern eine herausragende Bedeutung – sie prägt das Bild unserer Heimat und hat in seiner Vielfalt die Kulturlandschaft erhalten und gepflegt. Wir brauchen unsere Bauern! Über 85 % unserer Fläche wird land- und forstwirtschaftlich genutzt. Bauern schaffen die Ernährungsgrundlage, pflegen unsere Kulturlandschaft, prägen das sympathische Bild unserer Heimat und sind damit eine wichtige Basis für die Menschen, die hier leben.

Damit auch künftig eine flächendeckende Landbewirtschaftung durch unsere bäuerlichen Eigentumsstrukturen erfolgen kann, bekennen wir uns zur modernen Landwirtschaft in allen Facetten.

Die Tierhaltung spielt dabei eine große Rolle. Sie sichert die Strukturen und bietet mit ihrer Wertschöpfung die Chance zur Existenzsicherung und Weiterentwicklung. Dabei legen wir großen Wert auf ein faires Miteinander von konventionell und ökologisch geführten Betrieben.

Daher unterstützen wir als CSU Niederbayern besonders die wohnortnahe Versorgung mit Lebensmitteln.

Regional ist optimal – so wollen wir das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger stärken, vermehrt auf regionale und saisonale Lebensmittel zu achten. Wir unterstützen daher regionale Initiativen und insbesondere auch die Direktvermarktung.

Vielfalt ist das Markenzeichen unserer niederbayerischen Landwirtschaft. Familiengeführte Betriebe im Haupt-, Zu- und Nebenerwerb sind eine tragende Säule von Wirtschaft und Gesellschaft und sie sollen in Niederbayern weiterhin Zukunft haben. Der landwirtschaftliche Betrieb ist ein Unternehmen und braucht neben bester Ausbildung und Fortbildung zum Meister und Agrarbetriebswirte Perspektive, Wertschätzung und politische Unterstützung.

Wir legen Wert auf den Erhalt und die Stärkung unserer Bildungseinrichtungen: Die Landwirtschaftsschulen in Passau, Pfarrkirchen und Straubing, die Staatliche Fachschule für Öko-Landbau in Landshut, die Ökoakademie in Kringell, die Höhere Landbauschule in Rotthalmünster, aber insbesondere auch der LfL-Standort Ruhstorf a. d. Rott (Landesanstalt für Landwirtschaft), wo „Agrarforschung am Puls der Zeit“ betrieben wird, konzentriert auf die Bereiche Digitalisierung und Diversifizierung.

Des Weiteren sind die Abteilungen Hauswirtschaft in den Ämtern und Landwirtschaftsschulen zu stärken und zu fördern. Das Berufsfeld Hauswirtschaft bietet beste Aussichten und Perspektiven und muss noch mehr Anerkennung erfahren. Wir bekennen uns ferner zur eigenständigen Fachverwaltung und wollen uns für deren Stärkung einsetzen.

Gleichzeitig haben unsere landwirtschaftlichen Betriebe aber auch Verantwortung für die Natur. Artenvielfalt und Biodiversität werden immer wichtiger. Eine verträgliche Nutzung unserer Böden, Humusaufbau und

der Schutz unserer Böden vor Erosion gewinnen an Bedeutung und sind in entsprechenden Förderprogrammen zu berücksichtigen, gerade mit Blick auf Hochwasser und Starkregenereignisse im Rahmen der Klimaveränderung ist das von großer Bedeutung.

Der Wald ist für viele Landwirte ein zusätzliches Standbein. Holz ist nachhaltig und wir bekennen uns zur Nutzung des Waldes. Der Begriff der „Nachhaltigkeit“ kommt aus der Forstwirtschaft – allein schon deshalb ist die Verwertung von Schad- und Restholz als Brennstoff zu unterstützen.

Der Wolf wird zunehmend zum Problem für Bäuerinnen und Bauern, auch bei uns im Bayerischen Wald, wo er längst sesshaft ist. Dass aber unsere Landwirtinnen und Landwirte Angst haben, dass der Wolf ihre Lebensgrundlage zerstören könnte, ist keine akzeptable Situation.

Daher war die Bayerische Wolfsverordnung ein wichtiger Schritt, um Wölfe entnehmen zu können, wenn es Risse gibt. Gebiete, die nicht oder nur mit hohem Aufwand umzäunt werden können, gibt es nicht nur im Alpenraum. Daher fordern wir als CSU Niederbayern, dass die Gebietskulisse der Bayerischen Wolfsverordnung auf den Bayerischen Wald ausgeweitet wird.

Ebenso muss es endlich auch möglich sein, den Fischotter in Gebieten mit ernststen fischereilichen Schäden zu entnehmen. Überall dort, wo es keine zumutbaren Alternativen wie z. B. Einzäunung gibt. Nur so kann das Fischotter-Management zum Erfolg führen, Teichwirtschaft als wertvolles Kulturgut erhalten bleiben und der Fischbestand in unseren Gewässern fortgeführt werden.

Herausforderungen durch Konflikttierarten sind zu lösen.

6. Mobilität

Mobilität ist in Niederbayern eine entscheidende Zukunftsfrage. Die Menschen in der Region nehmen schon heute oft weite Wege zum Arbeitsplatz in Kauf, um in der Heimat wohnen zu können. Diese Niederbayerinnen und Niederbayern wollen wir in der Region halten. Mit Blick auf veränderte Arbeitswelten, die Klimafrage und die zunehmende Wohnungsnot in den Ballungsräumen bietet der ländliche Raum eine chancenreiche Alternative. Das schaffen wir aber nur, wenn die Verkehrsanbindung auf Straße, Schiene und im ÖPNV bestmöglich organisiert ist.

Wir wollen und werden nicht aus ideologischen Gründen Verkehrsträger gegeneinander ausspielen. Im Gegenteil ist es uns als CSU Niederbayern wichtig, die Lebensrealitäten der Menschen anzuerkennen und den Umstieg auf den ÖPNV dort zu erleichtern, wo es sinnvoll machbar ist.

Niederbayern hat durch die Ansiedelungen der Autoindustrie und den damit verbundenen Gewinn von Arbeitsplätzen und Wertschöpfung eine besondere Beziehung zum Auto. Die Menschen sind aufgrund ihrer Wohn- oder Arbeitslage in vielen Bereichen schlicht auf die individuelle Mobilität und damit auf das Auto als Fortbewegungsmittel angewiesen.

Wir ignorieren die Umwelt- und Klimaschutzprobleme keinesfalls. Der CSU Niederbayern geht es vielmehr um eine pragmatische Verbindung von Chancen und Bedürfnissen der Menschen, den Erhalt von Arbeitsplätzen und Wirtschaftskraft sowie die Weiterentwicklung der Mobilität nach ökologischen Gesichtspunkten.

Straße

Die CSU Niederbayern bekennt sich zum Erhalt und zum Bau von Straßen. Neben dem Nutzen- und Kostenverhältnis ist die Erschließungsfunktion verstärkt zu berücksichtigen.

Das Netz von Bundes- und Staatsstraßen ist ein unersetzliches Rückgrat für Wirtschaften und Leben in Niederbayern. Es ist verkehrsgerecht auszubauen und zu erhalten. Vor allem der Bayerische Wald braucht ein leistungsfähiges Straßennetz. Die Landkreise Freyung-Grafenau und Regen sind zwei der wenigen Landkreise Bayerns ohne Autobahnanschluss und gleichzeitig im Herzen Europas. Daher muss ihre Anbindung über ausgebaute Bundesstraßen realisiert werden.

Dazu kommen der kommunale Verkehrsausbau und der Bau von Ortsumfahrungen. Wir wollen eine verlässliche staatliche Förderung dafür fortsetzen.

Wichtig für die Zukunft ist ebenso die Schaffung eines durchgehend vernetzten Systems von Radwegen. Es dient Freizeit und Tourismus ebenso wie dem Mobilitätsbedarf des Alltags, zur Schule, zum Einkaufen und zum Pendeln zur Arbeitsstelle. Besonders ist auf die bauliche und verkehrliche Vorsorge gegen Unfälle zu achten.

Dass die Bundesregierung den **Ausbau der A 94** nicht als Teil der Priorisierungsliste aufgenommen hat, ist unverständlich. Dass ausgerechnet bei diesem Projekt kein „überragendes öffentliches Interesse“ vorliegen soll, benachteiligt die Menschen in Niederbayern, die für diesen Lückenschluss seit Jahren kämpfen. Wir werden uns weiterhin auf allen Ebenen dafür einsetzen, damit dieses Projekt zu einem guten Ende gebracht werden kann. Gleiches gilt auch für den **Ausbau der A 3, beginnend mit dem Abschnitt Deggendorf-Hengersberg und einleitenden Planungen bis Aicha vorm Wald inklusive Lärmschutzmaßnahmen.**

Außerdem setzen wir uns ein für eine zügige Umsetzung der geplanten Ausbauziele unserer Bundesstraßen (B 11, B 15 neu, B 16, B 20, B 85, B

299 und B 533). Leistungsfähige Straßen sind weiterhin die Lebensader Niederbayerns.

Darüber hinaus sind wir mit unseren **tschechischen Nachbarn** in engem Kontakt, damit der Ausbau von Straße und Schiene vorankommt und unsere gemeinsame Lage inmitten Europas stärkt.

ÖPNV, alternative Bedienformen und Radverkehr

Die CSU Niederbayern arbeitet darauf hin, dass der **ÖPNV in Niederbayern besser, einheitlicher und einfacher** wird. Regelmäßig verkehrende Buslinien sowie **Modelle wie Ruf- oder Expressbussysteme** müssen das Verkehrsangebot flächendeckend ergänzen. Einen ersten Schritt haben die Landkreise Deggendorf, Freyung-Grafenau, Passau, Regen, Dingolfing-Landau, Rottal-Inn und die Stadt Passau mit Unterstützung der Staatsregierung gemacht und die **Gründung eines gemeinsamen Verkehrs- und Tarifverbands** untersuchen lassen. Ebenso prüfen die Städte Landshut und Straubing sowie die Landkreise Landshut, Kelheim und Straubing-Bogen weitere Anschlüsse an Münchner Verkehrsverbund und Regensburger Verkehrsverbund.

Die bereits bestehenden **autonomen ÖPNV-Systeme** in einigen Landkreisen sollen außerdem durch ein **Überland-Pilotprojekt** ergänzt werden.

Außerdem werden wir auch weiterhin den Bau von Radwegen forcieren, nicht nur für den Alltagsradverkehr, sondern auch aus touristischen Gründen.

Schiene

Daneben muss dringend der Transportweg Schiene weiter ausgebaut werden. Dass der Freistaat die Deutsche Bahn im Dezember mit

ergänzenden Planungen für den zweigleisigen **Ausbau der Strecke Landshut – Plattling** beauftragt und in das Projekt massiv investiert hat, zeigt, dass die nachdrücklichen Bemühungen der CSU-Mandatsträger vor Ort Früchte tragen. Damit wird der Zugverkehr auf der Strecke von München über Landshut und Plattling nach Passau schneller und leistungsfähiger. Außerdem wird die Strecke damit fit für einen halbstündlichen Takt im Rahmen des Deutschlandtaktes.

Der Bau des zweigleisigen Abschnitts zwischen Wörth/Isar und Dingolfing muss unverzüglich nach der Genehmigung in Angriff genommen werden. Damit wird ein störender Engpass auf der ganzen Strecke beseitigt.

Auch der neu eingeführte **Studentakt zwischen Zwiesel und Grafenau** sorgt für eine bessere Anbindung der Region.

Der Anspruch der Staatsregierung, bis 2040 den Freistaat klimaneutral zu machen, umfasst auch den Schienenverkehr. Daher sollen die Dieselloks im Bayerischen Wald und im Rottal zeitnah ersetzt werden. Der Umstieg soll entweder **durch Akku-Hybridzüge oder über Wasserstoff-Fahrzeuge** geschehen. Bisher ist der Bahnhof Plattling die einzige Stelle mit Oberleitung im Bayerischen Wald, was völlig unzureichend ist.

[Wasserstraße](#)

Der Transportweg auf dem Wasser hat eine hohe Bedeutung für den Güterverkehr und den Tourismus. Die CSU Niederbayern steht daher zur Wasserstraße und zu Ausbau und Erhalt unserer Häfen. Wir fordern die zügige Umsetzung der naturnahen Variante A des Donauausbaus.

7. Für Natur und Umwelt

Der CSU Niederbayern ist es wichtig, unsere Heimat zu erhalten. Unser christliches Fundament lehrt uns, die Schöpfung zu bewahren und zu

beschützen. Daher ist es unsere ureigene Aufgabe, hier die richtigen Weichen zu stellen.

Das wollen wir aber ohne Ideologie, sondern mit Verantwortung, Pragmatismus und Weitblick tun. Es darf nicht darum gehen, Wirtschaft oder Privatleben in Verbote zu zwingen. Heute geht es darum, nachhaltig Wertschöpfung, Wachstum und Natur zu bewahren mit dem Wissen um die Gefahren, die uns und unserer Natur drohen. Wir sind bereit umzudenken und umzusteuern. Dabei wollen wir die Menschen mitnehmen und sie nicht bevormunden. Wir wollen die Verantwortung aller mobilisieren und setzen darauf, dass die Menschen aus Liebe zur Heimat ihren Beitrag leisten.

Eines der wichtigsten Themen in diesem Bereich ist das **Wassermanagement**. Wasser ist ein lebenswichtiges Gut, das unbedingt zu schützen ist.

Daher werden wir als CSU Niederbayern einen **Wasserplan Niederbayern** erarbeiten. Wir brauchen Antworten auf die Fragen, was die nächsten Schritte sind, wenn es punktuell zu viel oder zu wenig Wasser gibt. Sprich, wir brauchen Lösungen zur Speicherung und effektiveren Nutzung von Wasser in Trockenperioden und zum Schutz bei Hochwasser oder Starkregenereignissen.

Vor allem in Niederbayern wollen wir an der **bayerischen Hochwasserstrategie** weiterarbeiten.

Der Hochwasserschutz muss nachhaltig sein, ursachenorientiert, integriert und effizient. Wir fordern zum Schutz vor Extremhochwasser vor allem die rasche Umsetzung der bayerischen Polderstrategie.

Daher steht die CSU Niederbayern auch fest beim Thema Wasser als Daseinsversorge. Die Trinkwasserversorgung muss in der Hand von Kommunen bleiben und darf nicht zum Spekulationsobjekt von großen,

internationalen Unternehmen werden. Innovation und Versorgungssicherheit passieren vor Ort und nicht von anonymen Großkonzernen aus.

Mit dem Thema Versorgungssicherheit geht aber auch das Thema Verunreinigungen und Wassersparen einher. Hier ist jeder Einzelne betroffen, beispielsweise beim Thema Mikroplastik oder Düngemittel. Daher wollen wir Hand in Hand mit der Landwirtschaft und Forschung Strategien entwickeln, um Grundwasserschutz mit der modernen Landbewirtschaftung zu vereinen.

Außerdem wollen wir eigene Lösungen für Wassereinsparungen entwickeln und umsetzen, wie beispielsweise Zisternenlösungen oder die Versickerung vor Ort. Dazu gehören auch die Förderung von neuen Bewässerungsmethoden durch Wasser aus Uferfiltrat sowie weitere Förderung von Verbindungsleitungen zwischen Wasserversorgern zur Absicherung der Trinkwasserversorgung in ganz Niederbayern.

Wasser muss auch in Zukunft verlässlich und im notwendigen Maße zur Bewässerung landwirtschaftlicher Erzeugnisse (z. B. im Gemüseanbau und Sonderkulturen) zur Verfügung stehen. Die Erstellung nachhaltiger, überbetrieblicher Bewässerungsinfrastruktur wird unterstützt, Wasser- und Bodenverbände sollen gestärkt und deren Aufgaben erweitert werden.

Neben dem Thema Wasser spielt auch Begrünung eine große Rolle, um den klimatischen Herausforderungen begegnen zu können. Fassadenbegrünung, Begrünung öffentlicher Plätze und Renaturierungen bieten hier eine gute Chance, die beispielsweise über die Städtebauförderung gefördert werden können.

Ebenso zählt hier der Baumbestand Niederbayerns dazu. Bäume sind mehr als nur Brennholz – sie speichern CO₂, sind Baumaterial und

Energiequelle und in Niederbayern vor allem ein Material der kurzen Transportwege. Der Stigmatisierung von **Holz** als Energieträger durch die Ampelkoalition auf Bundesebene treten wir entschieden entgegen.

Trotzdem wollen wir keine Bevorzugung von Holz, sondern ein gutes Miteinander und Nebeneinander aller nachhaltigen Materialien, wie es beispielsweise auch die Ton- und Ziegelindustrie bietet.

Zu einem guten Umgang mit der Natur gehört auch ein gutes Management der **Flächenversiegelung**. Hier muss darauf hingewiesen werden, dass beim Begriff der Versiegelung beispielsweise auch private Gärten miteinbezogen werden, die offensichtlich nicht versiegelt sind. Nichtsdestotrotz muss ein verantwortlicher Umgang mit unseren Flächen erfolgen.

Daher soll bei der Ansiedelung von Industrie immer auch die Mehrstöckigkeit nach oben und unten in Betracht gezogen werden. Als CSU Niederbayern wollen wir weder Verbote noch Zwänge aussprechen, allerdings sollen entsprechende Anreize gesetzt werden. Ein erster Schritt sind die diversen Bemühungen der Staatsregierung, im Bauplanungsrecht entsprechende Vereinfachungen zu schaffen. Hier ist allerdings der Bund bei vielen Themen am Zug, beispielsweise was die Möglichkeit betrifft, in Gewerbegebieten durch Aufstockungen auch Wohnungen für Mitarbeiter zu errichten.

Außerdem sollen Co-Working-Handwerker gefördert werden, die in einer gemeinsamen Ansiedelung und Bündelung von zum Beispiel Büro- oder Gemeinschaftsräumen Ressourcen sparen.

8. Energie

Der völkerrechtswidrige Angriff auf die Ukraine und die Abhängigkeit von Gas aus Russland haben gezeigt, wie wichtig Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit von Energie für Privathaushalte und die Wirtschaft sind. Die zusätzliche Fehlentscheidung der Ampel-Regierung, in dieser Situation auch die Atomkraftwerke, darunter auch Isar II, abzuschalten haben die Sensibilität für das wichtige Thema der Energieversorgung noch erhöht.

Daher begrüßen wir die Anstrengungen der Staatsregierung, die erneuerbaren Energien in Bayern noch weiter voranzutreiben. Bayern nimmt im bundesländerweiten Vergleich bei der Nutzung erneuerbarer Energien bereits den Spitzenplatz ein, aber wir haben weiteres Potential bei der Windenergie, bei Wasserkraft, Biomasse, Geothermie und der Photovoltaik. Und Niederbayern ist im bayerischen Vergleich Spitzenreiter. Schon heute können wir rechnerisch unseren Strombedarf mit erneuerbaren Energien decken. Darauf dürfen und wollen wir uns aber nicht ausruhen, sondern wollen und müssen noch zulegen.

Daher wollen wir auch in Niederbayern den regionalen Energiemix weiter vorantreiben und fördern. Dazu gehört in Niederbayern vor allem auch die **Wasserkraft**, die in diversen Kraftwerken entlang unserer Flüsse Energie produziert. Wir befürworten das Speicherkraftwerk Riedl im Landkreis Passau als Reserve zum volatilen Anfall regenerativer Energien. Dass die Bürgerinnen und Bürger bei diesen Projekten mitgenommen werden, erachten wir als ebenso wichtig, weshalb wir Beteiligungsmöglichkeiten wie Bürgerkraftwerke oder regionale Energieparks befürworten.

Bei der Möglichkeit, **Windanlagen** aufzustellen, wurden bereits viele Erleichterungen geschaffen, wie beispielsweise die Lockerung der 10H-Regel. Nichtsdestotrotz sind für uns unsere Berge eine rote Linie, die es

nicht zu überschreiten gilt. Sie sind unsere Visitenkarte, zu der wir auch stehen.

Ein Zukunftsprojekt erster Güte ist das Wasserstofftechnologieanwendungszentrum in Pfeffenhausen im Landkreis Landshut. Es ist Teil der nationalen Wasserstofftechnologie, in die Bayern gut eingebunden werden muss. Die Bevorzugung des Nordens in Deutschland in dieser Beziehung ist ein weiteres Beispiel für die Benachteiligung Bayerns durch die Ampelregierung.

9. Gesundes Niederbayern

Die Pandemie hat uns eindrucksvoll wie nie gezeigt, wie wichtig die Versorgung in Krankenhäusern und der Pflege ist. Der CSU Niederbayern ist es ein Kernanliegen, die stationäre Versorgung auf hohem medizinischen Niveau in der Fläche, damit wohnortnah für die Menschen, unbedingt zu erhalten. Gleiches gilt für Geburtsstationen.

Wirtschaftlichkeit kann nicht der bestimmende Faktor für ein Krankenhaus sein. Hier geht es um Daseinsvorsorge. Das ist ein Kernpunkt der Gesundheitspolitik der CSU. Ein Krankenhaus dient der Versorgung der Menschen in der Region – das wollen wir auch weiterhin sichern.

Darüber hinaus könnten **digitale Angebote** in der Telemedizin Lücken füllen, um beispielsweise eine flächendeckende Notarztversorgung zu ermöglichen. So stabilisieren wir die ambulante medizinische Grundversorgung im ganzen Regierungsbezirk, vom Altmühltal bis nach Passau.

Und das Straubinger **Pilotprojekt Tele-Notarzt** soll zügig auf ganz Niederbayern ausgeweitet werden. So ergänzen wir das bestehende Netz an Notärzten für eine rasche und kompetente Versorgung im Notfall. Zusätzlich müssen Rettungssanitäter mehr Rechtssicherheit bekommen, damit sie bereits lebensrettende Maßnahmen einleiten können.

Daneben kommt den Haus- und Fachärzten eine enorme Bedeutung zu. Über das **Landarztprogramm** sollen auch weiterhin Ärztinnen und Ärzte in den ländlichen Raum geholt werden, die dem Hausärztemangel in Niederbayern begegnen sollen. Zusätzlich sollten weitere Anreize gesetzt werden, damit bereits bestehende Praxen von Ärzten übernommen werden können.

Ergänzt werden soll das in anderen Ländern bewährte System der „Community Health Nurse“. Wir übersetzen es ins Niederbayerische und bringen die **Gemeindeschwester Plus** aufs Land, die die Patienten im Ort beraten und begleiten und im Dialog mit den Hausärzten versorgen und behandeln soll.

Das **Medizinstudium** als Ausbildung in der Region für die Region, das 2024 über den Medizincampus Niederbayern an den Standorten Landshut, Deggendorf, Passau und Straubing ermöglicht wird, wird hier ebenfalls die Zahl des Medizinernachwuchses im ländlichen Raum erhöhen.

Wegen der älter werdenden Gesellschaft kommt außerdem dem Bereich der **Heil- und Pflegeberufe** eine steigende Bedeutung zu. Daher unterstützen wir als CSU Niederbayern die bereits bestehenden Pflegefachschulen und Fachakademien für die wohnortnahe Ausbildung in Niederbayern. Außerdem sollen beim „Tag des Handwerks“ an den Schulen auch die Heil- und Pflegeberufe vertreten sein. Damit sollen deren Wertschätzung gesteigert und die Werbung für den Pflegeberuf unterstützt werden.

Wir setzen uns ein für eine **heimatnahe psychiatrische und neurologische Versorgung** der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen in Niederbayern. Dies gilt sowohl für die stationäre als auch für die ambulante Betreuung. Wichtig ist dabei, den Betroffenen selbst, aber auch

ihren Angehörigen niederschwellige und bedarfsgerechte Hilfen anzubieten, individuelle Therapieangebote zu schaffen und gleichzeitig zur Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen beizutragen. Nur so gelingen eine schnelle Genesung, der Erhalt der Lebensqualität und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Es sollten zur generalistischen **Pflegeausbildung** eine gleichwertige Vergütung von Pflegestudienplätzen analog zur Hebammenausbildung und eine Möglichkeit eines Auslandssemesters unterstützt werden. Wir brauchen auch im Arbeitsalltag konkrete Maßnahmen. Deshalb setzen wir uns ein für leistungsgerechte Bezahlung und deutlich bessere Arbeitsbedingungen, z. B. die Entlastung bei körperlich belastenden Tätigkeiten durch Robotik.

Die Anerkennung von **ausländischen Berufszertifikaten** muss vereinfacht werden. Auch muss weiterhin in die Anwerbung ausländischer Fachkräfte investiert werden.

Bei **Pflegebedürftigkeit** kommt es auf verlässliche, klare und schnelle Information an. Wir helfen den Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen, indem wir im Dialog mit den Kommunen den flächendeckenden Aufbau von Pflegestützpunkten vorantreiben. Außerdem setzen wir uns dafür ein, Pflege verstärkt im gewohnten sozialen Umfeld der Menschen zu ermöglichen. Wir werben für den Auf- und Ausbau von Tagespflegen, ambulant betreuten Wohngemeinschaften und Mehrgenerationenhäusern. In vielen Fällen wird die Pflege zu Hause übernommen. Deswegen ist die staatliche Unterstützung durch das Landespflegegeld so wichtig.

Schnelle Hilfe und persönliche Beratung sind wichtig. Wir wissen, was wir an den **Apotheken** vor Ort haben. Deshalb unterstützen wir sie auf politischer Ebene, wo wir nur können.

Unsere **Heil- und Thermalbäder** haben Charakter. Dank der einmaligen Verbindung von Erholung und Gesundheit sind unsere Bäder nicht nur ein attraktiver Standortfaktor in Niederbayern, sondern sie bieten Gesundheitsprävention und Nachsorge aus einer Hand. Deshalb stärken wir weiterhin die Rolle der Kurbäder, wie etwa schon durch die offene Badekur. Die Bäder- und Thermenregion Niederbayern werden wir als überregionale Marke etablieren und zur führenden europäischen Thermengemeinschaft für ganzheitliche Gesundheit ausbauen.

Barrierefreiheit und niederschwellige Hilfen für Menschen mit Behinderung, Ältere und Familien sollen zum Maßstab der weiteren Entwicklung öffentlicher Einrichtungen und privater Unternehmen sowie des ÖPNV bei Bus und Bahn werden. Wir wollen weitere Förderungen für barrierefreie und barrierearme Um- und Einbauten im häuslichen Bereich sowohl bei Bestands- als auch bei Neubauten ermöglichen.

Außerdem begrüßt die CSU Niederbayern die Bemühungen der Universität Passau zur Gründung eines Instituts für Gesundheitswissenschaft in Anlehnung an den Aufbau des Medizincampus Niederbayern.

Über Jahrzehnte ist es sukzessive gelungen, das Angebot und die Einrichtungen für Menschen mit einer geistigen, mit körperlicher und geistiger Behinderung auszubauen. Dieses Netz aus Einrichtungen wollen wir für die Zukunft sichern – und haben dafür vor allem das Thema Fachkräfte im Blick. Auch die öffentliche Anerkennung und die Wertschätzung für Menschen in den vielfältigen Berufen der Eingliederungshilfe wollen wir durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit erhöhen, um die Nachwuchsgewinnung zu erleichtern.

Zukunft und Zusammenhalt für Niederbayern

Die letzten Jahre haben unser Leben in allen Bereichen herausgefordert. Als CSU Niederbayern wollen wir diese Herausforderungen und unsere gemeinsame **Zukunft** mit den Menschen unserer Heimat zusammen anpacken. Stabilität und Verlässlichkeit sind in diesen bewegten Zeiten von größter Bedeutung.

Für diese Stabilität steht die CSU wie keine andere politische Partei. Unser Fundament ist und bleibt das christliche Menschenbild. Wir stehen zur christlich-abendländischen Prägung unseres Landes und bekennen uns zur offenen Gesellschaft. Wir kämpfen für die Soziale Marktwirtschaft als bewährte Wirtschaftsordnung. Wir treten für einen starken Rechtsstaat ein, der von Freiheit und Wehrhaftigkeit geprägt ist.

Und wir stehen für **Zusammenhalt**. Weil wir diese großartige Region, die wir unsere Heimat nennen, nicht alleine gestalten können, sondern mit den Menschen zusammen.

Deshalb treten wir am 8. Oktober mit engagierten und motivierten Kandidatinnen und Kandidaten zur Landtags- und Bezirkstagswahl an. 36 Bewerber aus der gesellschaftlichen Mitte Niederbayerns sind bereit, mit aller Kraft in Landtag und Bezirkstag Verantwortung für die Bürgerinnen und Bürger unserer Heimat übernehmen.

Wir bitten deshalb um Ihr **Vertrauen** und am Wahltag um vier Stimmen:

Für unsere CSU-Direktkandidaten für den Landtag

Für unsere CSU-Listenkandidaten für den Landtag

Für unsere CSU-Direktkandidaten für den Bezirkstag

Für unsere CSU-Listenkandidaten für den Bezirkstag

Nutzen Sie auch die Möglichkeit der **Briefwahl**, die von Anfang September an möglich sein wird.

Wir versprechen unseren vollen Einsatz, denn **unser Ziel ist ein Niederbayern mit Zukunft und Zusammenhalt.**